



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 29.01.2013  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:22 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Vorsitzender**

Pfann, Robert Erster Bgm.

#### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Bensch, Harald  
Closmann, Walter Zweiter Bgm.  
Freytag, Jutta  
Hetzelein, Richard  
Hutflesz, Wolfgang  
Knörle, Eva  
Kremer, Jürgen  
Müller, Reinhardt  
Oberfichtner, Harald  
Scharpff, Wolfgang  
Schrödel, Fritz  
Schulze, Bernd Dr.  
Schwarzmeier, Christina  
Seidler, Richard  
Stroech, Werner  
Theiler, Michael  
Weidner, Peter  
Weiß, Markus

#### **Schriftführer/in**

Braun, Michaela

#### **Verwaltung**

Lösch, Peter  
Städler, Frank

#### **Gäste**

Hammer, Christoph

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Mitglieder des Marktgemeinderates**

Pfann, Klaus  
Wystrach, Harald

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.12.2012
- 2 Vorstellung zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr durch Herrn Hammer vom Satzungsbüro Müller
- 3 Berichte der Verwaltung
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.12.2012**

MGR Weidner bitte um Korrektur seiner Aussage.

Seine auf Seite 5, Absatz 4 hinsichtlich Mehrfamilienhauses und betreutes Wohnen getroffene Aussage bezieht sich auf den Bereich um die Ortsverbindung Schwand-Leerstetten.

**Beschlossen Ja 19 Nein 0**

### **TOP 2      Vorstellung zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr durch Herrn Hammer vom Satzungsbüro Müller**

Herr Hammer stellt anhand einer Präsentation die Einführung der getrennten Abwassergebühr vor. Eingangs informiert Herr Hammer, dass die getrennte Gebührenabrechnung in Norddeutschland bereits seit Jahren angewendet wird. Auch in der Metropolregion Nürnberg und der Stadt Würzburg mit Randgemeinden wird die Abrechnung bereits getrennt vorgenommen.

*Die Präsentation ist der Anlage zu entnehmen.*

MGR Scharpff möchte wissen, ob Zisternen berücksichtigt werden können.

Herr Hammer antwortet, dass es Möglichkeiten gibt. Diese sind über die Satzung durch den MGR regelbar.

MGR Clossmann bemerkt, dass in der Vergangenheit über verschiedene Abrechnungsvarianten gesprochen wurde. Eine Änderung wurde wegen der weitgehend homogenen Landschaft abgelehnt. Von Seiten der Bürger gibt es keine Klagen bzgl. ungerechter Abrechnung. Er befürchtet, dass die Einführung der getrennten Abwassergebühr Unruhe und Klagen der Bürger zur Folge hat. Seiner Ansicht nach ist diese Abrechnungsart nicht gerechter als die bestehende, da auch hierfür keine exakten Abwasserwerte verwendet werden können.

Er schlägt vor, mit der Änderung der Gebührenabrechnung noch zu warten, da in naher Zukunft sicherlich eine exakte Messung der Abwassermenge möglich sein wird, welche eine tatsächlich gerechte Abrechnung garantiert.

Herr Hammer entgegnet, dass aufgrund eines Gerichtsurteils die getrennte Abwassergebühr in Baden-Württemberg in allen Städten und Gemeinden nach und nach eingeführt werden muss. Bedingt durch den Einfluss des Bund Naturschutzes zieht Bayern auch langsam nach. Die Gebührensatzung liegt in der Hand des Satzungsgebers. Wenn eine Klage eingereicht wird, würde die bestehende Satzung für nichtig erklärt werden.

Nur Kommunen mit einer homogenen Struktur (Verbrauch + Flächen sind im gleichen Verhältnis) oder bei denen die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung die Erheblichkeitsgrenze von 12 % nicht übersteigen, sind von der Einführung befreit.

Herr Hammer geht davon aus, dass der Markt Schwanstetten über der Erheblichkeitsgrenze von 12 % liegt.

Seine Erfahrung mit ca. 30 Gemeinden hat gezeigt, dass keine unter den 12 % lag. Der geringste Wert lag hier bei 17 %. Die meisten Gemeinden entwässern über ein Kanal - Mischsystem.

Herr Hammer führt fort, dass kaum Einwendungen von Seiten der Bürger zu erwarten sind. Er selbst hatte bei den bisherigen Einführungen lediglich drei ernsthafte Widerspruchsverfahren. Er sieht keinen Grund für eine Einwendung. Gegen die Einführung kann kein Einwand erhoben werden, da das Abrechnungsverfahren rechtlich vorgeschrieben ist. Einwendungen zur Flächenveranlagung wird durch eine entsprechend gute Vorbereitung und Analyse vorgebeugt. Alle Fragen hierzu werden bereits weit vor der Bescheidzustellung durch Informationsveranstaltungen, Aufklärung und Fragebögen geklärt.

MGR Closmann befürchtet, dass die Komplexität dieses Themas die Bürger verunsichern könnte. Hier sind Info-Veranstaltungen und Aufklärung notwendig.

Bgm. Pfann bezieht sich auf den Prüfbericht 2008 des kommunalen Prüfungsverbandes. Dieser weist auf die Einführung eines Anlagennachweises und somit auf eine getrennten Abwassergebühr hin.

Herr Hammer gibt den zeitlichen Ablauf vor; bis Ende Juli liegen die Erhebungsbögen vor. Die Satzung würde zum 01.01.2014 in Kraft treten.

MGR Closmann möchte wissen, wie eine gerechte Berücksichtigung von Zisternen für Grauwasser erfolgen kann.

Herr Hammer antwortet, dass es hier Möglichkeiten gibt, das Thema jedoch einige Probleme birgt. Die Wasserberechnung von Brauch- und Grauwasser ist kompliziert. Eine absolute Gerechtigkeit ist nicht möglich. Die verschiedenen Möglichkeiten, wie dieses Thema in der Satzung behandelt werden kann, muss ausführlich im MGR diskutiert werden.

## **TOP 3     Berichte der Verwaltung**

### **Bgm. Pfann informiert wie folgt:**

#### **1. Alternativstandort für Kirchweih Leerstetten**

Auf Wunsch der Kirchweihburschen und des letztjährigen Festzeltbetreibers hat Bgm. Pfann im Bereich der FF Leerstetten die in Frage kommenden Grundstückseigentümer nochmals abgefragt, ob sie verkaufsbereit seien bzw. auf Erbpachtbasis ihr Grundstück der Gemeinde überlassen würden. Die Abfrage ist im Grunde negativ verlaufen. Ein Mit-eigentümer überlegt noch, allerdings ist das Grundstück zu klein für einen Festplatz. Eine Fläche ist längerfristig verpachtet und wird vom Vollerwerbslandwirt auch zur Bewirtschaftung seines Betriebs benötigt.

Fazit:

Für den Standort an der Further Straße ist auch weiterhin keine Alternative in Sicht, es sei denn, das im vergangenen Jahr vorgeschlagene Konzept für die Altortkirchweih soll erneut aufgegriffen werden.

#### **2. Förderzusage Krippenanbau für AWO-KiTa „Sonnenschein“**

Von der Reg. Mfr. haben wir den Zuweisungsbescheid über eine Förderung von insgesamt 336.700,- € erhalten.

3. **Anfrage MGR Klaus Pfann, MGR 18.12.2012**  
wegen Einzäunung eines Grundstücks in der Flurstraße. Der Vorgang wurde an das zuständige Bauamt des LRA Roth zur Prüfung weitergeleitet.
4. **Anfrage MGR Harald Bengsch, BauUA 21.01.2013**  
wegen Winterdienst. Dazu haben die Fraktionen den aktuellen Plan für den Räum- und Streudienst mit Einteilung in Dringlichkeitsstufen erhalten. Der Winterdienstplan wird den Mitgliedern des Marktgemeinderates per E-Mail zugesandt.
5. **Stellungnahme vom Kämmerer aufgrund Rücksprache mit Bayerischen Gemeindetag** und Kommunalen Prüfungsverband zum Thema, ob der Gemeinde eine Beteiligung an einer GmbH bzw. Genossenschaft in Sachen Erbschänke Zum Schwan möglich ist.
6. **HA-Sonder-Sitzung am Donnerstag, 21.02.2013, 19 Uhr wegen Haushaltsvorbereitung**
7. **Sektionsabend des DAV am Freitag, 08.02.2013, 19:30 Uhr Bürger Stub'n**  
Jugend aus unserem Ort berichten über ihren Trip „in 25 Tagen durch Ost- und Südeuropa“
8. **Aktueller Stand zum Volksbegehren wegen Abschaffung von Studiengebühren**  
Von 5.840 Wahlberechtigten haben sich bis dato 905 Personen eingetragen = 15,50 %

#### TOP 4    **Anfragen der Ausschussmitglieder**

MGR Dr. Schulze fragt an, wie das Plakatieren von Veranstaltungshinweisen von Seiten der Gemeinde geregelt ist. Er hat ein Plakat für die Veranstaltung „Servus Piefke“ zum Aushang mit dem Hinweis, dieses auf der Litfaßsäule anzubringen, abgegeben. Das Plakat wurde nicht angebracht.

Herr Hutflesz fragt in diesem Zuge nach dem Stand der Dinge die Plakatierungssatzung betreffend.

Geschäftsleiter Städler entgegnet, dass die Bauanträge beim LRA Roth gestellt wurden und dort zur Bearbeitung liegen.

MGR Hutflesz teilt mit, dass er einen Anruf eines Bürgers erhalten hat, mit dem Hinweis, dass im Wehr am Hembach Baggararbeiten ausgeführt wurden und dadurch das Wasser aus dem Bachbett überläuft.

Bgm. Pfann entgegnet, dass der Vorfall der Verwaltung bereits bekannt ist.

MGR Seidler stellt im Namen der CSU-Fraktion folgende Anträge im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben „Grüne Mitte“ im Ortszentrum.

Der Marktgemeinderat möge in seiner Sitzung im Februar 2013 beschließen, dass

1. ein Bürgerentscheid über das geplante Vorhaben „Grüne Mitte“ im Ortszentrum des Marktes Schwanstetten durchgeführt wird.

2. bis zur Feststellung des amtlichen Endergebnisses des Bürgerentscheides ein sofortiger Stopp aller weiteren Planungsschritte erfolgt.
3. die Bürgerinnen und Bürger des Marktes Schwanstetten über folgende Fragestellung abstimmen:

„Sind Sie dafür, dass zur Errichtung eines Jugend- und Bürgerhauses sowie der Verlegung von Schulsport- und Freizeiteinrichtungen der Bebauungsplan und der Flächennutzungsplan im Bereich „Neues Ortszentrum“ geändert und die dadurch erforderlichen aufwendigen Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden, die unser „Neues Ortszentrum“ nachteilig verändern?“

*Der vollständige Antrag mit Begründung ist der Anlage zu entnehmen.*

Bgm. Pfann möchte wissen, ob es Vorschläge für einen Alternativstandort seitens der CSU-Fraktion gibt.

MGR Seidler antwortet, dass die CSU-Fraktion dem Antrag wertneutral gegenüber steht. Die Zustimmung der Bürger jedoch als notwendig erachtet wird, da es bei diesem Projekt um eine große Summe geht.

Bgm. Pfann entgegnet, dass der Antrag geprüft wird.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:22 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Michaela Braun  
Schriftführer/in

Anlage:

Antrag CSU-Fraktion – „Grüne Mitte“

Präsentation – Getrennte Abwassergebühr